

Presseinformation

Potsdam, 1. Dezember 2009

Zu den heute veröffentlichten Arbeitsmarktdaten für Brandenburg erklärt **der arbeitsmarktpolitische Sprecher Andreas Bernig**:

Mit öffentlich geförderter Beschäftigung der Langzeitarbeitslosigkeit entgegen wirken

Im November ist in Brandenburg ein leichter Anstieg der Arbeitslosigkeit gegenüber dem Vormonat zu verzeichnen. Gleichfalls gab es knapp 2000 neu gemeldete Stellen weniger. Wiederum überproportional angestiegen ist die Arbeitslosenquote bei den über 50jährigen Arbeitslosen (plus ein Prozent).

Angesichts dieser Entwicklung ist der im Koalitionsvertrag von LINKEN und SPD vereinbarte Einstieg in den Öffentlich geförderten Beschäftigungssektor ein wichtiges Instrument, um vor allem älteren Langzeitarbeitslosen eine Beschäftigungsperspektive aufzuzeigen. Bis Ende der Legislaturperiode im Jahr 2014 sollen landesweit 8000 öffentlich geförderte Beschäftigungsverhältnisse geschaffen werden. Aus dem Landeshaushalt werden dafür 40 Millionen Euro zusätzlich aufgewendet.

Da in den nächsten Monaten die Folgen der Finanz- und Wirtschaftskrise nach Einschätzung von Experten auf den Arbeitsmarkt massiv durchschlagen werden, ist die Bundesregierung in besonderer Verantwortung, den drohenden Anstieg der Arbeitslosigkeit effektiv entgegen zu wirken. Dafür sind Verstärkung und Weiterentwicklung der gegenwärtigen arbeitsmarktpolitischen Instrumente dringend erforderlich.

DIE LINKE Fraktion
im Landtag Brandenburg
Am Havelblick 8
14473 Potsdam
Pressesprecherin:
Alexa Lamberz
Telefon: 03 31 / 9 66 15 37
Telefax: 03 31 / 9 66 15 40
E-Mail: [pressestelle@
dielinke-fraktion.brandenburg.de](mailto:pressestelle@dielinke-fraktion.brandenburg.de)